

Homevideo



Kurzbeschreibung

Jakob ist fünfzehn - sensibel, verschlossen, ein musisch veranlagter Außenseiter. Bei seinen Eltern kracht es jeden Tag - bis die Mutter nicht mehr kann und auszieht. Jetzt muss der Vater sehen, wie er allein mit Jakob klar kommt. Bei dem Jungen laufen die Hormone Amok. Der leidenschaftliche Video-Macher hat nur noch Augen für Hannah - und die ist auch ganz angetan von dem Jungen, der anders ist als die Anderen. Doch die erste Liebe wird massiv gestört durch den "Mobber" und Action-Macher Henry. Durch einen dummen

Zufall kommt dieser an ein intimes Homevideo von Jakob. Noch bevor Jakob es sich zurückholen kann, stellt er es ins Internet - in kürzester Zeit verbreitet sich das Video in der ganzen Schule. Von allen Seiten wird Jakob daraufhin ausgelacht und gemobbt und erhält in Chatrooms dutzende Hassbotschaften. Auch Hannah bricht den Kontakt ab. Jakob ist beschämt und verzweifelt; seine Eltern versuchen ihm zu helfen, ohne die Tragweite seines Unglücks wirklich zu erkennen.

D 2010 | 90 min | ab 12 Jahre

Verleih: Fernsehproduktion

Inhalt

Jakob Moormann ist der mitten in der Pubertät stehende Sohn von Irina und Claas Moormann und älterer Bruder der kleinen Amelie. Die Eltern haben große Beziehungsprobleme, die Mutter entscheidet sich für die Trennung von ihrem Mann. Jakobs schulische Leistungen leiden unter dieser Situation, gleichzeitig beginnt für ihn aber eine Liebesbeziehung mit seiner Mitschülerin Hannah. In den Wirren der Trennungsphase verleiht Jakobs Mutter unbedacht dessen Videokamera an seine Mitschüler Henry und Erik. Auf der Speicherkarte der Kamera finden die beiden private Aufnahmen von Jakobs Familie, eine Liebeserklärung von ihm an Hannah und eine Szene, in der er masturbiert. Henry erpresst Jakob im Beisein von Tom mit den Videos und fordert fünfhundert Euro, da er ansonsten die Szenen im Internet veröffentlichen würde.



Jakobs Vater ist Polizist und setzt sich für die Wiederbeschaffung der Karte ein. Jakob erhält die Speicherkarte zurück, stellt aber entsetzt fest, dass Kopien der Liebeserklärung und der Masturbations-Szene im Internet über ein Soziales Netzwerk verbreitet werden. Schon kurze Zeit später werden die Videoclips über die Handys von zahlreichen Mitschülern ausgetauscht. Jakob und Hannah werden verspottet und gemobbt, er erhält über das Netzwerk wüste Beschimpfungen. Als Hannah die Masturbations-Szene wahrnimmt, distanziert sie sich von Jakob, ihre Eltern drohen

mit Einschaltung der Polizei. Jakob versucht verzweifelt durch eine Schlägerei auf dem Schulhof die Verbreitung der Clips zu verhindern.



Durch seine Verletzungen bei dieser Tat und weil ein Lehrer in dieser Situation angegangen wird, spitzt sich die Situation zu: Die Eltern von Jakob und die Schule erhalten Kenntnis von den Clips und deren Veröffentlichung, an einem Elternabend von Jakobs Klasse wird über den Sachverhalt heftig diskutiert. Zuerst reagiert Jakobs Vater empört über die Aufnahmen, er sucht aber den Kontakt zu der inzwischen ausgezogenen und in einer Beziehung zu einer Frau lebenden Irina Moormann. Sie finden in der Sorge um ihren Sohn wieder zusammen, es wird aber deutlich, dass sie ihre Probleme allein dadurch nicht

überwinden können. Beide setzen sich gemeinsam bei der Schule für ihn ein, Jakob wird aber vom Unterricht suspendiert. Bei einer Befragung durch die Klassenlehrerin und den Schulleiter bekennt sich keiner von Jakobs Mitschülern zu der Veröffentlichung der Videoclips. Hannah geht ebenfalls wieder auf Jakob zu und gesteht ihm ihre Zuneigung. Als sie sich körperlich annähern, wird Jakob aber so zudringlich, dass Hannah aus dieser Situation flüchtet. Mit der Anmeldung an einer anderen Schule und dem Auseinandergehen der Eltern tritt äußerlich Entspannung in Jakobs Leben ein. Allerdings erscheint er so stark traumatisiert, dass ihn das Wiedererkannt werden durch einen Schüler der neuen Schule stark belastet. Er begeht schließlich Suizid.

Themen:

Pubertät

Freundschaft

Werte & Normen

Methoden:

Eckenspiel - Meine Einstellung dazu

Wörter zur Sexualität - Sexualität und Sprache

Das Wertegebirge

Was wäre, wenn...?

Solidarität - Klassenkonferenz

Impressum

 Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung

Ostmerheimer Str. 220, 51109 Köln
Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit
Alle Rechte vorbehalten

Kontakt:

info@gib-aids-keine-chance.de
www.gib-aids-keine-chance.de

Gestaltung:

www.d-sire.com